

## TEIL IX

### KOSMISCHES WISSEN VON UDJAT



Abu Simbel

Ägypten hieß früher TE MaReJ, was soviel bedeutet, wie „mein geliebtes Land“. TE MaReJ ist tatsächlich ein ganz besonderer Ort, er sieht nämlich von oben so aus wie eine Blume.

## Kapitel 1 - Einweihung in den 56. Meistergrad: Kosmisches Wissen über die Blume der Erfahrungen von TE MaReJ

Die Blume wird sichtbar, wenn man vom Himmel auf TE MaReJ hinunter schaut.



Man erkennt die Wurzeln:



Den Stängel:



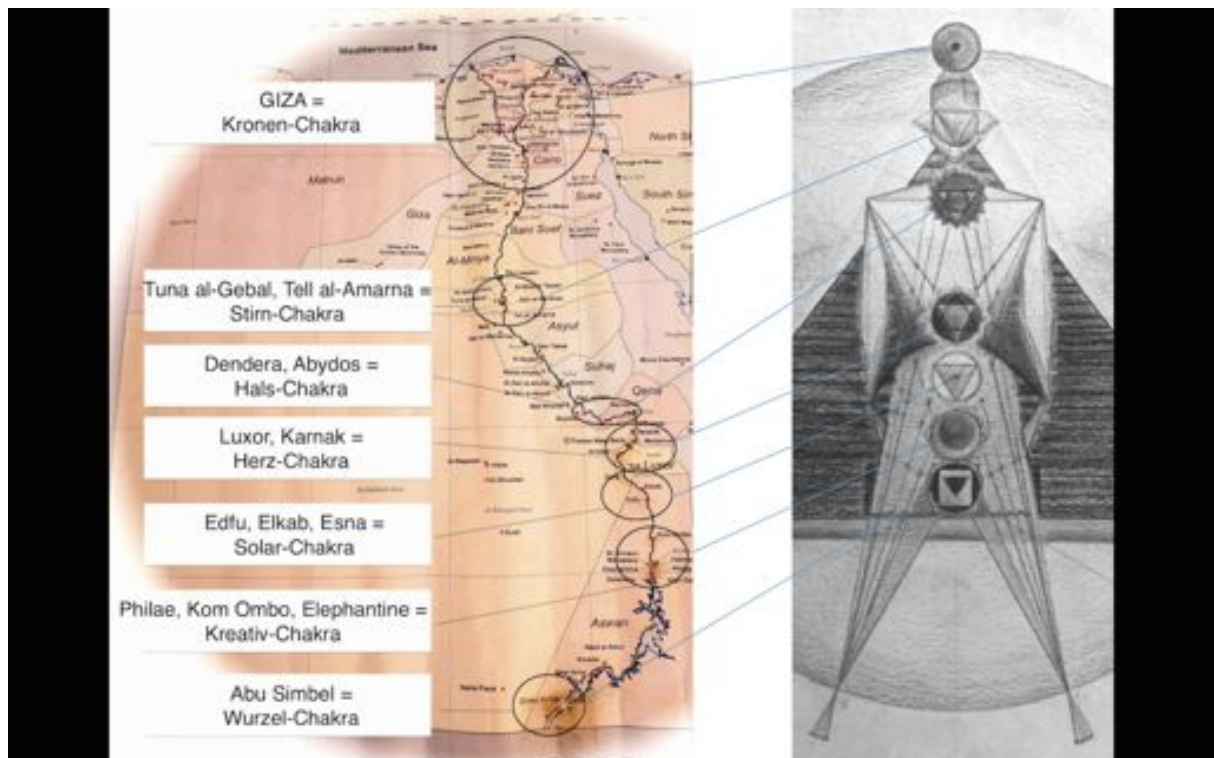
Ein Blatt und die Blüte:



Der Nil fließt von den Wurzeln bis in die Blüte und mündet dann im Meer. Die Flusströmung des Nils weist den Weg von Abu Simbel nach Gizeh. Abu Simbel symbolisierte das Wurzel-Chakra und Gizeh das Kronen-Chakra.

Die Gedenkstätten in TE MaReJ symbolisierten die Chakren des Menschen.





Wer die Bilder, die wir in Stein hinterlassen haben, lesen kann, erhält kosmisches Wissen über den Menschen als Wesen.

## Kapitel 2 - Einweihung in den 57. Meistergrad: Kosmisches Wissen über die Gedenkstätte an die menschlichen Wurzeln

Das kleine Denkmal im heutigen Abu Simbel galt früher als Gedenkstätte an Frieden und Freiheit.



Abu Simbel

Geht man in das Denkmal hinein, so betritt man die Welt des Jenseits – die innere Welt des Menschen.



Abu Simbel

Dieses Bild zeigt, wie das ICH, das was seine Seele ihm sagt, nicht mehr hören will. Es will die Stimme seiner Seele zum Schweigen bringen.

Diese Steinmanifestation ist symbolisch als Lehre dargestellt worden.



Abu Simbel

Dies erkennt man, wenn man das Bild in Gänze betrachtet. Auf der rechten Seite wurde diese Göttin abgebildet. Sie symbolisiert die Vernunft.

Die Vernunft appelliert an das ICH, zur Ruhe zu kommen. Denn innerliche Kämpfe oder gar Kriege sind belastend und führen fernab vom Frieden.

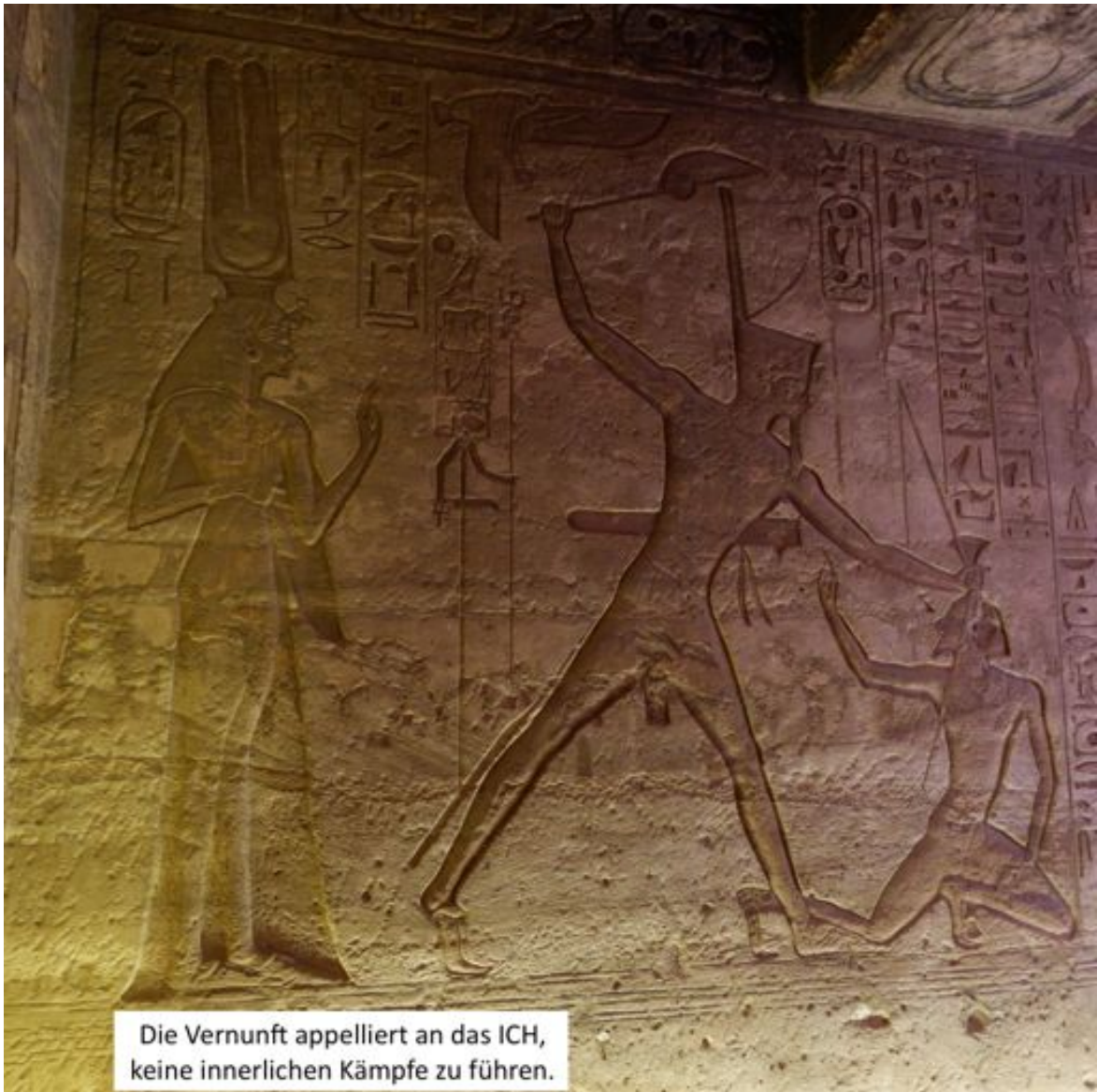
Das ICH soll sich von der Stimme seiner Seele bzw. von seinem Ego nicht provozieren lassen. Es soll lernen innere Ruhe zu wahren, selbständig zu denken und eigene Erkenntnisse zu erlangen.



Wenn das ICH lernt selbst zu denken, entwickelt es einen eigenen freien Willen.

Wenn das ICH nicht selbst denkt und sich zu stark von anderen beeinflussen lässt, begibt es sich in Abhängigkeit und gibt damit seine Freiheit auf.

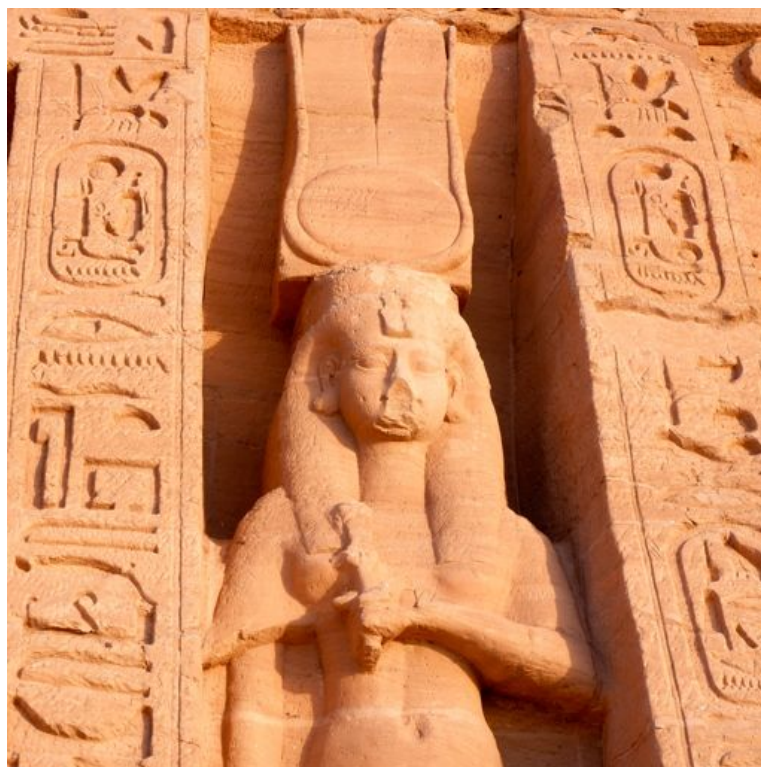
Um sich nicht so leicht von anderen beirren zu lassen, ist es wichtig sich stets ein eigenes Bild zu machen, in sich zu kehren und seinem Instinkt zu folgen.



Abu Simbel

Die Vernunft hilft dem ICH Grenzen zu erkennen, die es davor bewahrt, zu stark in den Hass gegenüber anderen zu verfallen.

Die Stimme der Vernunft ist stets ein Appell an den innerlichen und damit auch an den äußerlichen Frieden.



Abu Simbel

### Kapitel 3 - Einweihung in den 58. Meistergrad: Kosmisches Wissen über die Gedenkstätten an das Sakral-Chakra

Das Sakral-Chakra geht mit dem Element Wasser einher und ist unter anderem mit der Lebensherausforderung „Loslassen, um in den Lebensfluss zu kommen“ verbunden. Diese Weisheit wurde durch den Gott symbolisiert, der die Gestalt eines Krokodils hat – SOBEK.



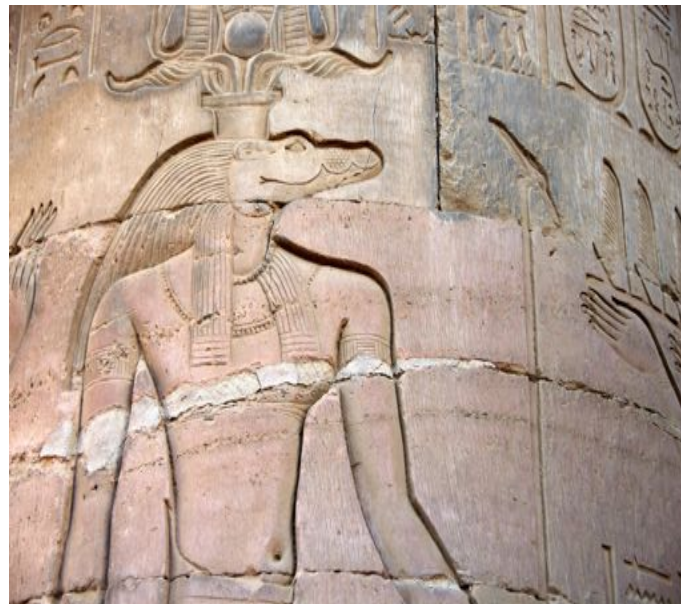
Kom Ombo

Die Steinmanifestationen von SOBEK befinden sich an den Ufern des Nils in Kom Ombo.





Kom Ombo



Kom Ombo

SOBEK entspricht dem Krokodil, das galant durch den Nil gleitet. Ihm stehen weder Feinde noch unüberwindbare Hürden entgegen. SOBEK symbolisiert „Im Lebensfluss zu sein“.

Um in den Lebensfluss zu kommen, ist es entscheidend, dass das ICH alles was es ausbremst, loslässt. So bekommt es Energie, die es auf den richtigen Weg bringt. Wenn das ICH auf dem richtigen Weg ist, beginnt es seine Aufgabe zu erfüllen und folgt so seinem Seelenplan.

An SOBEK fällt noch eine Besonderheit auf. Er hat menschliche Ohren.





Ägyptisches Museum Oxford

Dies hängt damit zusammen, dass das Sakral-Chakra mit dem Gehörsinn verbunden ist. Wenn das ICH auf sein inneres Gefühl hört, leitet es ihn auf den richtigen Weg.

Das Sakral-Chakra ist auch mit der Lebensherausforderung verbunden „Der eigenen Kreativität zu folgen“. Die Menschen früher taten dies vor allem indem sie ihre Kreativität in Stein ausdrückten. Deshalb befanden sich die größten Steinbrüche von TE MaReJ in Suenew, dem heutigen Assuan. Aus dem Granit von Suenew wurden die schönsten Skulpturen geformt.



Ägyptisches Museum Kairo



Ägyptisches Museum Kairo





Ägyptisches Museum Kairo

#### **Kapitel 4 - Einweihung in den 59. Meistergrad: Kosmisches Wissen über die Gedenkstätte an das Solar-Chakra**

Das Solar-Chakra ist mit dem Sehsinn verbunden und geht mit der Lebensherausforderung „das Äußere und das Innere zu sehen“ einher.

In dem geografischen Abschnitt, der das Solar-Chakra repräsentierte, liegt Edfu. In Edfu sind vor allem RE und HORUS dargestellt. RE symbolisierte das Licht und HORUS die Gabe der Gedanken. In Edfu wird erklärt, wie der Sehsinn funktioniert. Um sehen zu können braucht der Mensch das Licht in der Außenwelt und die Gabe der Gedanken in seiner Innenwelt. Symbolisch wurde die Funktionalität des Sehens in Form eines Bootes dargestellt. Es steht für eine Transformation.



Edfu

An der vorderen Spitze des Bootes befindet sich RE. An der hinteren Spitze des Bootes ist HORUS abgebildet.

Die **Kajüte** in der Mitte steht symbolisch für das **Auge**. Es lässt sich **öffnen** und **schließen**.



Edfu

All das, was in der Außenwelt existiert, nimmt der Mensch durch Licht wahr. Das Auge transformiert Informationen zwischen dem Licht in der Außenwelt und den Gedanken in der Innenwelt. RE und HORUS sehen identisch aus, weil sie sich spiegeln. Genau genommen ist RE die Spiegelung von HORUS. Der Ursprung der Außenwelt liegt nämlich immer in der Innenwelt.

Dieses Wissen ist von unschätzbarem Wert. Es bedeutet nämlich, dass die Gedanken des ICHs seine Wahrnehmung über die Außenwelt steuern.

Der Sehsinn ist mehr als nur die Sehkraft durch das menschliche Auge. Wenn der Mensch die Augen geschlossen hat und schläft, nimmt er Geschehnisse wahr, die denen in der Außenwelt ähneln. Auch wenn der Mensch in Gedanken ist und visualisiert, kann er außerhalb der Außenwelt sehen. Er kann seine Gedanken nutzen, um seine Erfahrungen aus seiner Vergangenheit abzurufen und seine Zukunft zu formen. Die Gedanken sind der Schlüssel zur Manifestation.

### **Kapitel 5 - Einweihung in den 60. Meistergrad: Kosmisches Wissen über die Gedenkstätten an das Herz-Chakra**

Im Herzen verweilen die Verstorbenen, deshalb befindet sich das Tal der Toten in Waset, dem heutigen Theben. Hier liegt das Zentrum von TE MaReJ.